

RECHTSANWÄLTE  
**GAUWEILER & SAUTER**  
Partnerschaft mbB

RAe Gauweiler & Sauter Partnerschaft mbB · Lenbachplatz 6 · 80333 München

Oberverwaltungsgericht  
für das Land Nordrhein-Westfalen  
Postfach 6309  
48033 Münster

**per beA**

München, den 22.12.2025  
AZ: 000245-21

**Az. 4 A 2576/24 (VG Köln: 9 K 2971/22)**

**4 A 2577/24 (VG Köln: 9 K 2938/22)**

DR. PETER GAUWEILER <sup>2</sup>  
Rechtsanwalt  
Bayerischer Staatsminister a. D.

ALFRED SAUTER <sup>1</sup>  
Rechtsanwalt  
Bayerischer Staatsminister a. D.

PROF. DR. THOMAS FISCHER <sup>2</sup>  
Rechtsanwalt  
Of Counsel  
Vorsitzender Richter am  
Bundesgerichtshof a.D.

BERND KNOBLOCH  
Rechtsanwalt  
Of Counsel

DR. STEFANIE RABENAU <sup>2</sup>  
Rechtsanwältin

DR. DÖRTHE KORN <sup>2</sup>  
Rechtsanwältin

DR. DOMINIK KLAUCK <sup>2</sup>  
Rechtsanwalt

DR. THOMAS GAUWEILER, MLB <sup>2</sup>  
Rechtsanwalt

JOSEPHINE KLAUCK <sup>2</sup>  
Rechtsanwältin

**Verwaltungsgerichtliches Verfahren**

**Dr. Christian Olearius ./ Land Nordrhein-Westfalen**

In dem oben genannten Verfahren hat der Generalstaatsanwalt in Köln mit Schreiben vom 27.10.2025 mitgeteilt, es sei beabsichtigt, zum hiesigen Schriftsatz vom 13.05.2025 Stellung zu nehmen; man befindet sich „in Abstimmung“ mit den betroffenen Behörden.

Ich erlaube mir, mehr als neun Monate nach dem Schriftsatz vom 13.05.2025 und zwei Monate nach der zitierten Ankündigung einer Stellungnahme um eine Mitteilung zum Sachstand zu bitten.

**STANDORTE**

<sup>1</sup> ARABELLASTRASSE 19 a                           <sup>2</sup> LENBACHPLATZ 6  
81925 MÜNCHEN                                       80333 MÜNCHEN

TELEFON     +49 89 3564784-0  
TELEFAX     +49 89 3564784-99

zentrale@gauweiler-sauter.de

Ich weise freundlich darauf hin, dass die verfahrensgegenständlichen, den Kläger nach dem vom beklagten Land angefochtenen Urteil des VG Köln in Persönlichkeits- und Prozessrechten verletzenden öffentlichen Äußerungen von Justizangehörigen des Landes Nordrhein-Westfalen, welche im Juni 2021 vom WDR veröffentlicht wurden, zum gegenwärtigen Zeitpunkt – Dezember 2025 – noch immer in der ARD-Mediathek abrufbar sind. Die rechtswidrige Beinträchtigung dauert somit seit viereinhalb Jahren an.

Die Generalstaatsanwaltschaft sollte – auch bei „Abstimmung“ mit nachgeordneten Behörden (soweit ersichtlich: allein der Staatsanwaltschaft Köln) – in der Lage sein, binnen neun Monaten eine angekündigte Stellungnahme zu einem – übersichtlichen – Schriftsatz vorzulegen. Die dilatorische Sachbehandlung erscheint nicht sachgerecht.

Prof. Dr. Thomas Fischer  
Rechtsanwalt